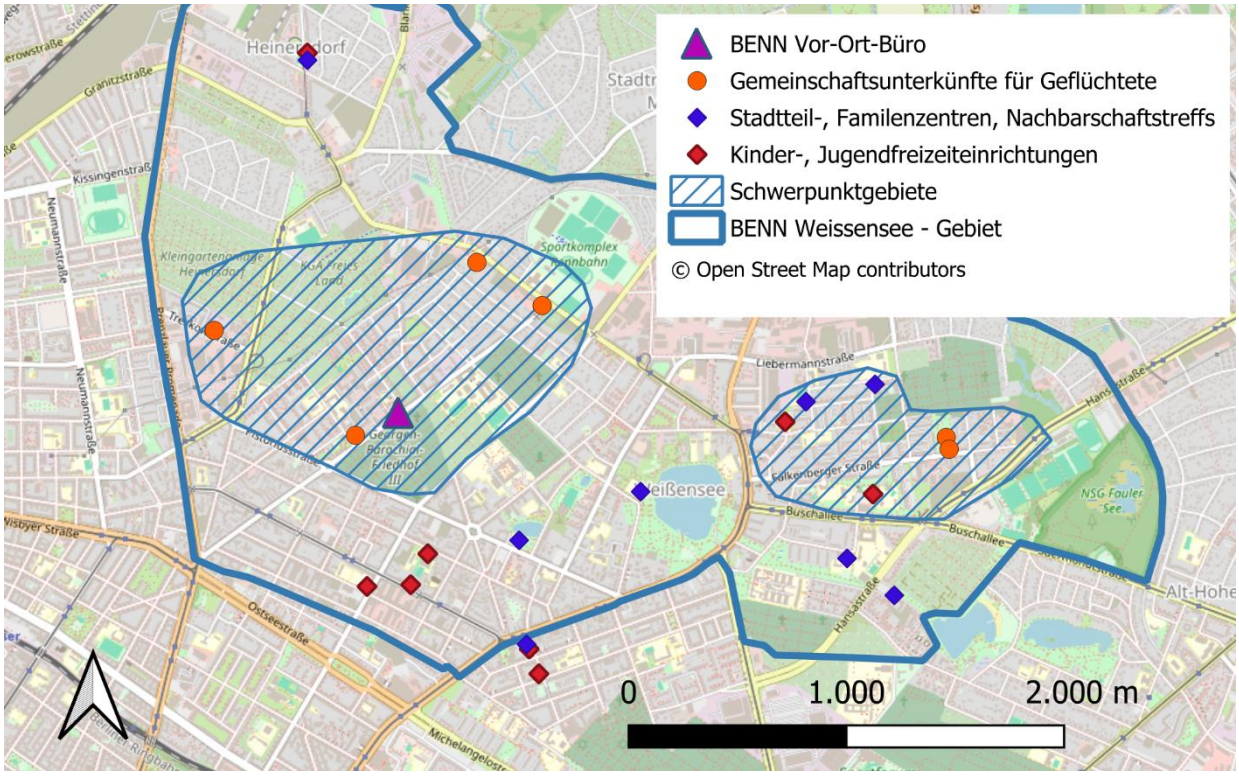
BENN Weißensee Handlungskonzept 2025/2026

Einleitung

BENN steht für **B**erlin **E**ntwickelt **N**eue **N**achbarschaften. BENN ist ein Programm der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, welches in Kooperation mit den Berliner Bezirksämtern umgesetzt wird. BENN ist in Nachbarschaften im Umfeld von Gemeinschaftsunterkünften für Menschen mit Fluchtgeschichte aktiv. Eine dieser Nachbarschaften ist seit 2018 das BENN-Gebiet Weißensee in Pankow. Im Januar 2022 haben wir, die Arbeitsgemeinschaft für Sozialplanung und angewandte Stadtforschung - AG SPAS e.V., mit einem vierköpfigen Team unsere Arbeit vor Ort in Weißensee aufgenommen. Anknüpfend an das vorangegangene BENN-Verfahren, haben wir ein Handlungskonzept für die Jahre 2023 - 2024 entworfen und umgesetzt, dass wir für die Jahre 2025 - 2026 fortgeschrieben haben.
Die Gesamtziele unserer Arbeit sind die Stärkung von gesellschaftlichem Zusammenhalt und die Förderung von Teilhabe im BENN-Gebiet. Um die Ziele zu erreichen, setzen wir Handlungsschritte in den folgenden vier Handlungsfeldern um.

Handlungsfeld 1: Begegnung und aktives Miteinander

In Handlungsfeld 1 geht es um die Stärkung von Begegnung und aktivem Miteinander. Dafür braucht es Angebote, Anlässe und Räume für Begegnungen. Wir **wollen Perspektivwechsel und Verständnis** für Mitmenschen unterstützen. Auch **ehrenamtliches Engagement** ist wichtig, dieses ermöglicht Mitgestaltung und den Aufbau persönlicher Beziehungen und Unterstützungsnetzwerke. Besonders wichtig ist uns, dass wir Begegnungsmöglichkeiten schaffen, zwischen Nachbar:innen mit und ohne Fluchterfahrung, um das soziale Miteinander zu stärken. Wir legen unseren Schwerpunkt auf zwei Gebiete.:



1. **Im Nordwesten von Weißensee, am Übergang zu Heinersdorf**: In diesem Bereich sind vier Gemeinschaftsunterkünfte und besonders wenig nachbarschaftliche Infrastruktur. Dort wollen wir Orte der Begegnung schaffen und stärken. Unser Büro ist ein wichtiger Ort. Hier bieten wir regelmäßige Formate an, wie das **Frauensprachcafé**, oder **Veranstaltungen** zu verschiedenen Themen. Außerdem bauen wir Kooperationen mit lokalen Akteur:innen aus, um Räume zu nutzen. Und wir unterstützen ehrenamtliches Engagement, wie zum Beispiel beim Nachbarschaftsgarten, der Wildwiese, Baumscheibenbepflanzungen, oder den Kehrenbürgeraktionen.

2. **In Weißensee-Ost, um die Falkenberger Straße**: Hier wollen wir die Bewohner:innen in den zwei Unterkünften und die Nachbarschaft mit den umliegenden Strukturen vernetzen. BENN arbeitet dafür mit der migrantischen Organisation Trixiewiz e.V., dem Nachbarschaftstreff NaiMo sowie der Freiwilligenagentur zusammen. Wir wollen es für die Bewohnenden der GUs mit Fluchtgeschichte möglich machen, an den kulturellen und bildungsorientierten Angeboten teilzunehmen. Dafür wollen wir **Begleitung und gemeinsame Spaziergänge** organisieren.

Handlungsfeld 2: Empowerment und Beteiligung

In diesem Handlungsfeld geht es zum einen darum, den Menschen mit Fluchterfahrung Möglichkeiten zur Mitgestaltung zu geben. Zum anderen unterstützen wir Nachbarschaftsinitiativen und entwickeln gemeinsam neue Projekte, die den Austausch und das Zusammenleben in unserer Nachbarschaft fördern. Dabei setzen wir uns für eine solidarische und demokratische Gesellschaft ein.

1. **Selbstorganisation und Mitbestimmung in Gemeinschaftsunterkünften**
   Viele Menschen in **Gemeinschaftsunterkünften** haben durch Sprachbarrieren und wenig Zugang zu Informationen oft Schwierigkeiten, sich an der Gesellschaft zu beteiligen. Wir helfen dabei, **selbstorganisierte Räume** zu schaffen, in denen sie ihre eigenen Ideen umsetzen können – zum Beispiel durch Workshops zu **Gesundheit, Sprache oder anlassbezogene Feste**. Wir wollen auch vermitteln, welche **Rechte und Möglichkeiten** zur Mitbestimmung sie haben, besonders auch für die Personen, die in Deutschland nicht wählen dürfen.
2. **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**
   Wir fördern die **Zusammenarbeit** zwischen den Gemeinschaftsunterkünften, lokalen Organisationen und **migrantischen Gruppen**. Freiwillige helfen bei Festen und anderen Aktivitäten. Wir arbeiten auch mit **migrantischen Organisationen wie Source d'espoir e.V., Trixiwiz e.V. oder dem AK Diversity**, um die Interessen der Bewohner:innen besser in die Gesellschaft einzubringen.
3. **Teilhabe von Kindern und Jugendlichen**
   Wir arbeiten mit Einrichtungen der **Kinder- und Jugendarbeit** zusammen, um für

Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung **Projekte zur Mitgestaltung** zu fördern. Diese Projekte helfen den Kindern und Jugendlichen, sich in die Gesellschaft zu integrieren und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

4. **Mitgestaltung in der Nachbarschaft**
   Wir unterstützen **Nachbarschaftsinitiativen** und entwickeln neue Projekte, die den **Austausch und das Zusammenleben** fördern. Dabei schaffen wir **diskriminierungsfreie Räume** („safer spaces“), in denen jeder sich wohlfühlen und aktiv mitgestalten kann – zum Beispiel durch das Frauensprachcafé und KümmerCafé im BENN Büro oder die Unterstützung des Fair.Cafe.Weißensee der Initiative Faires.Pankow jeden Donnerstag im Stadteilzentrum Weißensee.

5. **Förderung einer offenen Kultur der Begegnung**
   In einer Zeit, in der Diskriminierung und Rechtsextremismus wachsen, ist es besonders wichtig, eine offene und **demokratische Kultur** der Begegnung und des Austausches zu förder. Wir bieten **Gesprächsgruppen** und **Trainings** zu Demokratie und Menschenrechten an, um den Nachbar:innen zu helfen, sich für eine vielfältige und gerechte Gesellschaft einzusetzen. Dieser Wunsch wird konkret von euch immer wieder an uns herangetragen.

Handlungsfeld 3: Kommunikation und Dialog

Wir wollen den Informationsfluss zwischen Nachbar:innen und Organisationen im Sozialraum stärken, insbesondere Menschen mit Fluchterfahrung. Außerdem wollen eine aktive Nachbarschaft unterstützen, in der Wissen und Ressourcen weitergetragen werden.

1. Wir senden **monatlich einen Newsletter** mit Informationen zur Nachbarschaft, Veranstaltungen und Angeboten. Wir haben eine **Webseite** und sind in unserem Vor-Ort-Büro aktiv. Auch in unserem **Schaukasten** sind immer aktuelle Infos.

2. Wir wollen unterschiedliche Zielgruppen erreichen für spezifische Formate und wir wollen eine aktive Nachbarschaft unterstützen, in der Wissen und Ressourcen weitergetragen werden. Dazu sind wir im Kontakt mit Menschen aus verschiedenen Communities.

3. Wir setzen uns gegen **Rassismus und Diskriminierung und Rechtsextremismus** ein. Menschenfeindliche Vorfälle haben in den letzten Jahren auch in unserer Nachbarschaft deutlich zugenommen. In unserem **Demokratiecafé** stärken wir uns, gegen Menschenfeindlichkeit und für Demokratie klar sprechen zu können. Wir üben Zivilcourage, wir tauschen Erfahrungen aus, und wir laden Expert:innen ein. Wir beteiligen uns bei den **Wochen gegen Rassismus**.

4. **Wir moderieren** mit zwei Organisationen, Moskito und dem Frei-Zeit-Haus, **eine Vernetzungsrunde für Vielfalt und gegen rechtsextreme Aktivitäten in Weißensee**. Hier überlegen Nachbar:innen, Menschen aus der Jugendarbeit und aus dem Bezirksamt

wie wir aktiv werden können. Daraus entstand z.B. das Sportfest für Vielfalt am Sportplatz Rennbahnstraße im Sommer 2025.

Handlungsfeld 4: Netzwerkarbeit und Quartiersentwicklung

Netzwerkarbeit erlaubt es uns größer zu denken und die Netzwerke zu nutzen, um die Ziele in den anderen Handlungsfeldern zu erreichen.
Es gibt in Pankow und speziell in Weißensee einige Netzwerke zu unterschiedlichen Themen. Grundsätzlich sehen wir unsere Aufgabe dort stärker vertreten zu sein, wo wir einen größeren Unterstützungsbedarf sehen und Synergien bilden können ohne Parallelstrukturen aufzubauen.

1. Kernaufgabe von BENN ist die **Diversitätsoffenheit und -akzeptanz** zu fördern, sowie ein Verständnis für sich verändernde Nachbarschaften vermitteln. Wir wollen Informationen zu **Stadtentwicklungsprozessen**, die im Gebiet statt finden und mit Menschen darüber ins Gespräch zu kommen, in unserem Büro und auf Veranstaltungen. Wir möchten mit Nachbar:innen darüber in den Austausch kommen und ihnen **Beteiligungsmöglichkeiten** aufzeigen. Besonders wichtig ist uns hierbei das Schwerpunktgebiet im Weißenseer Nordwesten. Dafür stehen wir im Austausch mit dem Stadtentwicklungsamt, der Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung des Bezirksamts Pankow, „Pankow beteiligt“ und die Zuständigen für das Sanierungsgebiet Langhansstraße.

2. Wir möchten Initiativen und Ideen von Nachbar:innen für **nachbarschaftliche Projekte** konzeptionell und finanziell unterstützen, um **langfristige Begegnungsräume** zu ermöglichen. Um Ideen umzusetzten, stehen wir mit Wohnungsbaugesellschaften und Akteur:innen mit Raumangeboten im Austausch.

3. Unser Ziel ist es, die **Anliegen von Bewohnenden aus Gemeinschaftsunterkünften sichtbar machen** und in einen Fokus zu rücken. Gleichzeitig wollen wir den **Informationsfluss zu den Bewohnenden fördern.** Dafür stehen wir nicht nur regelmäßig mit den Unterkünften im Austausch, sondern haben auch eine regelmäßig statt finde Netzwerkrunde mit allen Unterkünften in unserem Gebiet.
   Bei Bedarf initiieren wir eigene thematische Netzwerke. (In der Vergangenheit: „Weißensee vernetzt sich“, „Vernetzung für Vielfalt und gegen rechtsextreme Aktivitäten“)